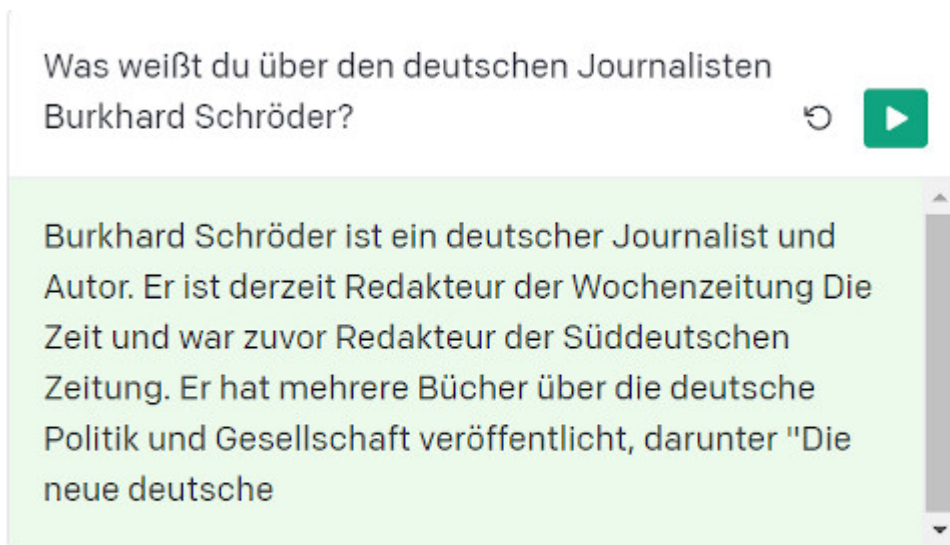


Ananke oder: Learn how to generate or manipulate text



Not bad! Now, try making your instruction more specific.

Alles gelogen, ChatGPT. Ich war noch nie Redakteur der „Zeit“ oder der „Süddeutschen“. Keines meiner Bücher beginnt mit „die neue deutsche“.

Wieso muss ich jetzt an die großartige Kurzgeschichte [Ananke](#) denken, die auch noch ein halbes Jahrhundert nach ihrem Erscheinen so aktuell ist wie [gefesselte Bordellbesucher im letzten Jahr](#) die russische [Eroberung von Soledar](#)?

Ich kann mir vorstellen, dass große Teile der [Lokal-](#) und [Sportberichterstattung](#) in den traditionellen Medien auch von einer Software geschrieben werden könnte, ohne dass das jemandem auffallen würde. Aber schon Lem hat das wahre Problem erkannt: Je komplexer ein Code, desto mehr ähnelt der seinem Schöpfer – und desto mehr bekommt er auch dessen Macken ab.

ChatPGT, schreibe einen Artikel über *adult roleplay* in Secondlife und berücksichtige besonders die [feministischen Aussagen](#) in den [37 Gor-Romanen](#)!

□□□□ □□□ □□□□□□ □□ , □□□□□□?



So. Jetzt gibt es kein Zurück mehr...

**Die aktuelle Ostfront oder:
Das Beste, was die Menschheit
zu bieten hat**



Aktuelle Karte der Ostfront

Man könnte es lustig finden, wenn es nicht in Wahrheit traurig wäre. Die grünste Außenministerin, die wir je hatten (GRAUSMINAZ), [meint](#), die Ukraine dürfe/könne/solle keine Gebiete an Russland abtreten. Das Darf sie meinen. Sie darf auch meinen, dass es besetzte Gebiete sonstwo gäbe. Aber lebt sie noch in unserer Realität? Russland soll die Krim und den Donbass an die Ukraine abgeben? Warum sollte Russland das tun, da doch schon vor dem Einmarsch weder die ukrainische Armee noch die Regierung dort präsent waren? Kompromisse sind nicht möglich? Das kommt von diesem [protestantischen](#) und moraltriefenden Furor der Grünen, die Welt zum Guten zu zwingen, weil man selbst weiß, was das ist und sonst niemand. Baerbock [setzt also weiter auf Krieg](#), ganz gleich, was die Wähler denken und wie viele Menschen noch sterben werden.



Deutsche Panzer an der Ostfront

Die Russen werden noch in diesem Jahr verkünden, dass sie den gesamten Donbass und das Gebiet um Cherson „befreit“ hätten. Da das gegenwärtige Regime in der Ukraine total von westlichen Transferleistungen abhängt, wird sich erst im [Herbst 2024](#) entscheiden, ob es zu einem langjährigen Stellungskrieg kommt oder ob dann die neue US-Regierung der Bevölkerung die Waffenlieferungen noch verkaufen will und kann – oder sie einstellt.



Da in deutschen Medien fast ausschließlich die ukrainische Armee gezeigt wird, muss aus Gründen der Ausgewogenheit hier der Krieg aus russischer Sicht dargestellt werden.

Wenn man Frieden will, muss man Russland den Donbass und die Krim lassen. So ist es nun mal. Wenn man das nicht akzeptiert, dann wird irgendwann über Odessa verhandelt oder ob die Rumpf-Ukraine nicht besser daran täte, Polen beizutreten. Die hatten den Westen der heutigen Ukraine schon einmal.

Nach den drei Teilungen Polens 1772, 1793 und 1795 wurde die westliche Ukraine mit Ausnahme Ost-Galiziens, das zum Habsburgerreich kam, russisch. (Wikipedia)

Den Überfall auf sein Nachbarland begründete Putin mit der Behauptung, die Ukraine sei nie ein eigenständiges Land gewesen (...). Eine dreiste Lüge, denn schon seit dem Zarenreich strebten die Menschen im Westen des Reiches nach Unabhängigkeit. („Spiegel“)

Das heutige Territorium der Ukraine gehörte im Laufe der Geschichte zu mindestens 14 verschiedenen Staaten, darunter das Königreich Polen-Litauen, das Russische Reich, die Habsburgermonarchie und die Sowjetunion. (...) Angesichts der fehlenden staatlichen Kontinuität könnte das ukrainische Volk Gegenstand der Geschichte sein. ([Bundeszentrale für politische Bildung](#))



Tymofiy Mylovanov 
@Mylovanov

This is our KSE alum Oleksiy Sokolovskiy. I have just learned that he recently died defending Ukraine. Over 7% of the graduates of his program are KIA. I knew him personally. A true, good to the core person! The best what humanity can offer. Here is what his wife has written: 1/



Apropos Sicht. Man sollte aus Frisuren nicht unbedingt auf den Charakter schließen. Mir fiel jedoch auf, dass die heute „angesagten“ Haarmoden ihre historischen Vorläufer haben. In der Ukraine sowieso. Da benennen sie Militäreinheiten nach [Einheiten der deutschen Wehrmacht](#), die Zivilisten massakrierten und an Judendeportationen beteiligt waren, und lassen [Nazis offen rekrutieren](#), natürlich für den Kampf für das Vaterland und für ~~westliche~~ Werte das große Ganze. Fehlt nur noch das quadratische [Zweifingerbärtchen](#), um „das Beste, was die Menschheit zu bieten hat“, zu visualisieren.



Vorbilder heutiger Männerfrisuren

Offenbar ahnt man auch in deutschen Ministerien, was da auf uns zukommt. Jetzt haben wir schon zahllose antisemitisch eingestellte Westasiaten aufgenommen, uns fehlen daher noch ein paar Nazis aus der Ukraine. Halt! Stimmt nicht! Von dort kommen bekanntlich [nur Frauen und Kinder](#), weil die Männer gezwungen sind, in den Krieg zu ziehen, falls sie arm genug sind und niemanden bestechen können. Wäre es nicht sinnvoller, die „Hilfsgelder“ an die Ukraine direkt an die dortigen Männer zu geben, damit die sich vom Kriegsdienst freikaufen können?



Bundesministerium
der Verteidigung

Sehr geehrte Auszubildende aus der Ukraine!

In Deutschland kann eine Strafe von bis zu
drei Jahren Haft oder einer hohen Geldstrafe
für die Demonstration von Hakenkreuzen
oder anderen mit dem Faschismus
verbundenen Symbolen (z.B. SS-Zeichen)
erhalten werden.

Ich missbillige natürlich, dass Männer, deren Gruppe sich nach einem deutschen Komponisten nennt, mit schmutzigen Stiefeln auf sauberen Stoffen herumtrampeln. Ausserdem [ist es strafbar](#), vor allem, wenn noch beschimpfender Unfug dazukommt. Was machen wir eigentlich, wenn russische Söldner hierzulande um Asyl bäten? Schaffen wir das?



Caribbean Airlines, revisited



Eine Maschine der [LIAT](#) („the caribbean airline“) auf dem [winzigen Airport Grenada Pearls](#) der Antillen-Insel Grenada während der [Revolution](#) 1982. Der heutige [Flughafen](#) ist nach dem [Revolutionär](#) und ehemaligen Ministerpräsidenten [Maurice Bishop](#) benannt (vgl. [Caribbean Airlines](#) (12.10.2022) und [Das grosse Flughafen-Quiz](#) (13.01.2011)).

Mit der LIAT bin ich am 16.03.1982 von Trinidad/Tobago nach Grenada geflogen und am 30.03. von Grenada nach Barbados.

Zu dumm

Es gibt noch kluge Richter in Deutschland: „Als [die angeklagte „Klimaaktivistin“] Hinrichs sagt, mit ihren Aktionen alles Leben auf der Erde schützen zu wollen, wird Richter Weyreuther schnippisch. „Kakerlaken auch? Und die Dinos sind schließlich auch ausgestorben. Der Mensch wird sowieso aussterben, davon bin ich fest überzeugt. Das lässt sich nicht verhindern, dafür ist er zu dumm.“ (Sorry für die [Quelle](#))

**Creativity, restoration,
personal growth,
spirituality, and for
relaxation**



Typisch unseriöser Blogbeitrag, der bewirkt, dass der Autor automatisch einstweilig-erschossen nirgendwo zitiert wird. Credit: [Cirty Ren](#) aus dem aktuellen Otto-Katalog.

Heute müssen wir wieder alles zusammenbloggen, was gar nicht

zusammengebloggt gehört.

– [Heise](#) schockt mich mit der Frage: Warum noch bloggen? Die Antwort: *Das eigene Blog hat aber einen großen Vorteil: Blogger haben stets die volle Kontrolle. Sie allein bestimmen das Design – und sie können schreiben und veröffentlichen, was sie wollen.*

FYI: Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der [allgemeinen Gesetze](#), den gesetzlichen [Bestimmungen](#) zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen [Ehre](#).

Im Blog ist viel Platz für Bilder, Rezepte, Analysen, ausufernde Essays oder minutiöse Reiseberichte. Auch kurze Anmerkungen im hektischen Tweet-Stil finden dort ein schönes Zuhause, in das Twitter-Boss Elon Musk nicht einfach mit seinem Waschbecken hineinstiefeln kann. Apropos Twitter: Die sozialen Medien kann man ja gern auch weiterhin nutzen – um auf den neuesten Blogbeitrag zu verweisen.

Gut zu wissen. [Andere wissen es auch](#). Ich darf aber darauf hinweisen, dass ich das [am 1. März 2003](#) begonnen habe, zu einer Zeit, als es noch gar keine richtige Software für Blogs gab. (Demnächst: burks.de 20 Jahre!)

Ein Satz des Heise-Artikels haut mich jedoch fast um: „Der Charme von Blogs liegt nun mal an seinen Autoren“. Echt jetzt? Ich dachte, es läge an [ChatGPT](#)? By the way, Heise: Gehört so ein Artikel – wegen der Zielgruppe – nicht nach [TikTok](#) – als Video?



Typische Bloggerin, auf ihren Monitor starrend (Symbolbild)

– Apropos Frühjahr 2003: [T.A.T.u.](#) (Stichworte: Titten, Unterwäsche, Zungenküsse, schmutziger Wörter), über die ich [vor 20 Jahren](#) gebloggt habe, existiert nicht mehr, was vermutlich [ganz gut](#) ist.

– Ein Leser [schreibt](#) in seinem Blog ([Quelle](#), frz.):
Die Verteidigungsminister der Nordatlantikpakt-Organisation kamen in Brüssel zusammen, um ein Übereinkommen zur Änderung der Statuten des Bündnisses zu unterzeichnen. Von nun an kann die NATO außerhalb von Artikel 5, also ohne dass eines ihrer Mitglieder angegriffen wird, in den Krieg ziehen, und zwar nicht mehr einstimmig, sondern mehrheitlich. Es geht darum, die Organisation zu einer „Koalition von Freiwilligen à la

carte“ zu machen. In Sichtweite: Russland und China.

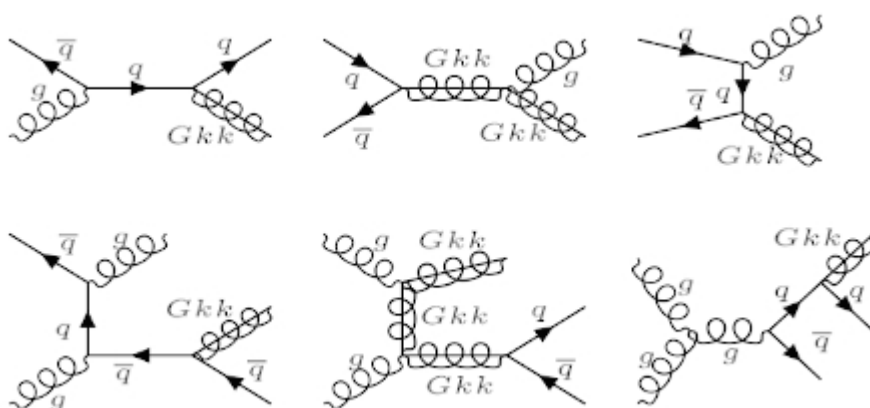
IMHO wird das erst [im Juli in Vilnius](#) beschlossen werden. Ich kann das so nicht verifizieren.



Die Blogger [Ilya Rabinovich](#) und [Pyotr Romanovsky](#) (1924). Damals musste das Publikum noch stehen und zum Kommentieren laut schreien.

– Neues aus [Gleiwitz](#): *Lukashenko on the conditions for the participation of the army of Belarus in the SMO:*

„I am ready to fight together with the Russians from the territory of Belarus only in one case so far: if at least one soldier from there comes to the territory of Belarus to kill my people. If they commit aggression against Belarus, the answer will be the most severe.“



~~Ein ehemaliger Arbeitskollege von mir~~ Christoph Wasicki [schreibt](#):

Suchstrategien lassen sich für Massen über 2 TeV etwa 30% bessere bayessche obere Ausschlussgrenzen auf den Wirkungsquerschnitt einer schmalen Resonanz eines leptophobischen Z' -Bosons in einem Technicolour-Modell sowie einer breiten Kaluza-Klein-Anregung des Gluons in einem Randall-Sundrum-Modell erzielen. Ausgehend von den beobachteten Ausschlussgrenzen auf den Wirkungsquerschnitt werden eine Z' -Resonanz bis zu einer Masse von 2.5 TeV und ein Randall-Sundrum Kaluza-Klein-Gluon bis zu einer Masse von 2.9 TeV ausgeschlossen. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber bisherigen Suchen in vergleichbaren Datensätzen dar. Darüber wollte ich schon immer mal bloggen.



Blogger können natürlich mit dem Niveau der Qualitätsmedien nicht mithalten.

In einem [uralten Artikel](#), den mir ein Algorithmus irgendwo hin spülte, schreibt Yasmin Jeffery über die Vorteile des Single-Daseins: *There's so much research on loneliness—psychologists are really obsessed with it, and while loneliness can be painful and have negative effects, we miss out on the benefits of solitude when we focus only on the perils of loneliness. Single people—especially those who love living their single lives—really embrace their time alone. When they think about spending time alone, they savor the thought rather than worrying they might be lonely. And the research that's starting to be done on solitude is very encouraging—it*

suggests it's really good for creativity, restoration, personal growth, spirituality, and for relaxation.



Die mit dem Fellbikini ist gestorben.

– [Die russische Propaganda](#) wies mich auf Der [Guardian](#) und andere Qualitätsmedien berichten über eine Firma aus Israel, das „Team Jorge“, die dabei hilft, Wahlen zu fälschen, etwa die [Nigeria](#). Kann man so etwas von der Steuer absetzen?

Das Team sei nach eigenen Angaben auch in der Lage, Telegram und Gmail zu hacken. Ach ja? Und natürlich können die auch fremde Rechner von [Modi'in Makabim Re'ut](#) aus durchsuchen?! Hoffentlich sagt das niemand dem deutschen Innenminister,

sonst glaubt der noch daran.

Termux oder: Linux Localhost

Welcome to Termux!

Wiki: <https://wiki.termux.com>
Community forum: <https://termux.com/community>
Gitter chat: <https://gitter.im/termux/termux>
IRC channel: #termux on freenode

Working with packages:

- * Search packages: `pkg search <query>`
- * Install a package: `pkg install <package>`
- * Upgrade packages: `pkg upgrade`

Subscribing to additional repositories:

- * Root: `pkg install root-repo`
- * Unstable: `pkg install unstable-repo`
- * X11: `pkg install x11-repo`

Report issues at <https://termux.com/issues>

```
$ ls
```

```
$ uname -a
```

```
Linux localhost 5.10.66-android12-9-25630594-abA  
536BXXS4BWA2 #2 SMP PREEMPT Mon Jan 9 11:01:49 K  
ST 2023 aarch64 Android
```

```
$ █
```

ESC ↵ CTRL ALT - ↓ ↑

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

q w e r t z u i o p

a s d f g h j k l

⬆ y x c v b n m ⬇

?123

,



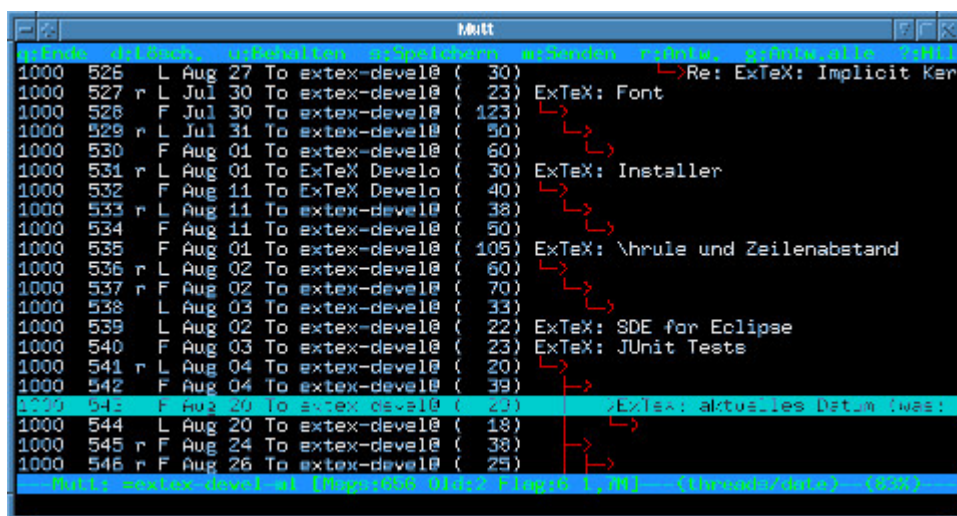
Deutsch

.



Das hiesige mschinencodeaffine Publikum empfahl [Termux](#). Ich warf natürlich sofort einen Blick unter die Motorhaube meines Anroid-Handys.

Wat mutt, dat mutt



```
1000 526 L Aug 27 To extex-devel@ ( 30) Re: ExTeX: Implicit Ker
1000 527 r L Jul 30 To extex-devel@ ( 23) ExTeX: Font
1000 528 F Jul 30 To extex-devel@ (123)
1000 529 r L Jul 31 To extex-devel@ ( 50)
1000 530 F Aug 01 To extex-devel@ ( 60)
1000 531 r L Aug 01 To ExTeX Develo ( 30) ExTeX: Installer
1000 532 F Aug 11 To ExTeX Develo ( 40)
1000 533 r L Aug 11 To extex-devel@ ( 38)
1000 534 F Aug 11 To extex-devel@ ( 50)
1000 535 F Aug 01 To extex-devel@ (105) ExTeX: \hrule und Zeilenabstand
1000 536 r L Aug 02 To extex-devel@ ( 60)
1000 537 r F Aug 02 To extex-devel@ ( 70)
1000 538 L Aug 03 To extex-devel@ ( 33)
1000 539 L Aug 02 To extex-devel@ ( 22) ExTeX: SDE for Eclipse
1000 540 F Aug 03 To extex-devel@ ( 23) ExTeX: JUnit Tests
1000 541 r L Aug 04 To extex-devel@ ( 20)
1000 542 F Aug 04 To extex-devel@ ( 39)
1000 543 F Aug 20 To extex-devel@ ( 23) ExTeX: aktuelles Datum (was:
1000 544 L Aug 20 To extex-devel@ ( 18)
1000 545 r F Aug 24 To extex-devel@ ( 38)
1000 546 r F Aug 26 To extex-devel@ ( 25)
Mutt: extex-devel at [Mugger@506-Wireless-Fliegen-L-00] <[unrechner@extex.de]>
```

Credits: Plaicy/Wikipedia – Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 [Unported license](#).

All mail clients suck. This one just sucks less.

Bei Heise schlugen jüngst [Artikel](#) auf, dass [K-Mail](#) für Android (nutze ich auch) in Thunderbird aufgehe und das letzteres bald [modernisiert](#) werde, was bekanntlich oft auf „verschlimmbessert“ hinausläuft.

Das erinnert mich daran, dass ich schon lange mit allen Rechnern zu [Mutt](#) wechseln wollte, aber nie dazu gekommen bin. Meine Thunderbirds laufen zwar problemlos, aber ich bin mit [Crosspoint](#) im Internet groß geworden und kann dem Kommandozeilengetippe durchaus etwas abgewinnen.

[Claws Mail](#), das ich auf einem alten Windows-Rechner laufen habe, den ich nur in der Firma nutze, verweigert sich immerhin dem HTML-E-Mail-Quatsch, aber das Verschlüsseln ist eine

mühsame Fummelei per Copy & Paste. Da wären mir Shortcuts per Tastatur lieber.

Mail sehen, ob ich einen K-9-Mail-Thunderbird-Mix für Android ertrage. Wenn nicht, muss ich mir was überlegen – leider gibt es Mutt für Android nicht.

**Larvatus prodeo oder:
Libidinöse Ökonomie**



Libidinöse Ökonomin (Symbolbild)

„Beseitigung aller sozialen und politischen Ungleichheit“ ist auch eine sehr bedenkliche Phrase statt: „Aufhebung aller Klassenunterschiede“. ([Friedrich Engels an August Bebel, 1875](#))

~~Das Marktkorrekturmechanismisdurchführungbestimmungsgesetz~~ Ich fange noch mal an:

[Slavoj Žižek ergänzt](#) sehr schön – mit nur wenig Bullshit dazwischen – mein Posting über Propaganda: „Wenn die Kapitalismuskritik von Kapitalisten kommt“ (leider hinter de „Welt“-Paywall). Natürlich tobt das dortige kleinbürgerliche Publikum, das sich sonst eher an Artikeln im Sinne des Couponschneidens ergötzt. Die Kernsätze:

– *Die kritische Distanz zur sozialen Ordnung ist das Medium, durch das sich diese Ordnung selbst reproduziert. (Nehmt dies, deutsche Medien!)*

– *...verbreitet sich allmählich sogar in unseren Mainstream-Medien eine Version des direkten Antikapitalismus. Es begann vor etwa einem Jahrzehnt mit einem Film wie [Avatar](#), der den Klassenkampf in einen Konflikt zwischen einer außerirdischen, organisch-patriarchalischen Kultur, die in Harmonie mit der Natur lebt, und einem brutalen Konzernkapitalismus, der versucht, sie zu kolonisieren und auszubeuten, umdeutet, und reicht bis hin zu Filmen, in denen die Reichen umgebracht werden (...). In ähnlicher Weise beschränken sich Wirtschaftsdebatten zunächst auf die Kritik an den Superreichen:*

– *Der heutige Kapitalismus kann viel radikalere Eingriffe überleben, als es den Anschein hat. Die Wirtschaftswissenschaftlerin Mariana Mazzucato wies darauf hin, dasselbe System, das ständig das Mantra wiederhole, dass wir die Steuern nicht erhöhen können, um die globale Erwärmung zu bekämpfen, sei in der Lage gewesen, Billionen zur Bekämpfung der Omikron-Epidemie auszugeben...*

– *Um die anhaltenden Krisen zu bewältigen, von der Bedrohung der Umwelt bis hin zu Kriegen, werden wir Elemente dessen brauchen, was ich provokativ als „Kriegskommunismus“ bezeichnen möchte: Mobilisierungen, die gegen die üblichen*

Marktregeln verstoßen müssen.

– Zweitens müssen wir uns bewusst machen, dass das bestehende parlamentarische Mehrparteiensystem nicht effektiv genug ist, um die Krisen zu bewältigen, die uns bedrängen. (...) Engels warnte davor, dass die „reine Demokratie“ oft zu einer Parole der konterrevolutionären Reaktion wird: „Im Augenblick der Revolution wird die ganze reaktionäre Masse so tun, als ob sie aus Demokraten bestünde ... Auf jeden Fall wird sie am entscheidenden Tag und am Tag danach so tun, als ob sie aus Demokraten bestünde.“ Passiert nicht genau das, wenn eine emanzipatorische Bewegung an der Macht zu radikal wird? Wurde nicht – neben vielem anderen – der Putsch gegen Evo Morales in Bolivien im Namen der Demokratie durchgeführt?

– Auf der Suche nach einer anderen Form der Demokratie ist man versucht, sich dem heutigen China zuzuwenden. Der australische Philosoph Roland Boer argumentiert, dass China zwar nicht einfach ein globales Modell ist, dem wir alle folgen können, aber nützliche Lektionen liefert, da es zeigt, wie man Wirtschaftswachstum und eine starke Rolle des Marktes mit dem Sozialismus kombinieren kann. (...) Deshalb sei die führende Rolle der Kommunistischen Partei notwendig, mein Boer: Sie garantiere, dass die Dynamik des Großkapitals auf das Gemeinwohl der Mehrheit, die Rechte von Frauen und Minderheiten sowie auf die Eindämmung der Bedrohungen für unsere Umwelt ausgerichtet ist.

– Was China und Musk gemeinsam haben, ist die intransparente Kontrolle durch Algorithmen.

– Der Übergang zum (wie auch immer gearteten) Postkapitalismus wird also nicht nur ein sehr komplexer Prozess auf der Ebene der Ökonomie sein, er wird uns auch mit neuen Problemen der libidinösen Ökonomie konfrontieren. (...) Charakterisiert Marx den Kapitalismus nicht als ein System, das von einem unaufhörlichen Drang (Trieb) zur erweiterten Selbstreproduktion geleitet wird?



Liberal-bourgeois Kapitalismus-Kritiker (Symbolbild)

Kleine Anmerkung zur Kunst der Propaganda und der Trollerei



Manche Textbausteine, die sehr oft wiedergekaut werden, rauschen wirkungslos an einem vorbei, aber wenn man stutzt und genau hinsieht, offenbart sich das Bullshit-Bingo dann doch. Strafmildernd für den russischen Außenminister ist selbstredend, dass ich nur die deutschen Untertitel seiner Rede kenne und nicht weiß, was er auf Russisch gesagt hat. Was also sind „grundlegende nationale Interessen“? Und wie sehen die aus, wenn man das Bläh- und Füllwort „grundlegend“ weglässt?

Als ~~Marxologe Marxist historisch-kritischer Materialist~~ Linker lassen einen die sogenannten Interessen einer Nation sowieso kalt, außer man lebt in Israel, weil dort, wenn die Nation in Gefahr wäre, auch jede Jude fürchten muss, umgebracht zu werden. Ich kenne nur die Interessen sozialer Klassen. Warum sollte es einen Arbeiter scheren, wenn es der herrschenden

Klasse schlecht geht – auf hohem Niveau? Warum sollten die da unten den Kopf hinhalten für die da oben? Was Sergei Wiktorowitsch Lawrow da faselt, pass zum Namen der Partei, der er angehört: [Einiges Russland](#). Das hätten [Kaiser Wilhelm](#) und [die Nazis](#) auch gekonnt.

Man weiß also, was man bei „nationalen Interessen“ bekommt – es geht immer darum, jemanden unfreiwillig in ein Zwangskollektiv einzugemeinden. Dass ich Deutscher bin, habe ich auch mit einer großen Anzahl widerwärtiger Individuen gemeinsam; ich verbitte mir, mit denen zusammen in einen Topf geworfen zu werden, nur weil ein für meinen Charakter minder wichtiges Merkmal – die Nationalität – zufällig mit deren identisch ist.

„Interessen des [Kolonialismus](#)„? Die herrschende Klasse Russlands – oder eine Fraktion derselben – bedient sich also eines Vokabulars, das eher aus der klassischen Linken stammt. Man könnte sich trefflich darüber streiten, ob die junge Sowjetmacht zum Beispiel eine Kolonialmacht war, als sie die reaktionäre [Kokander Autonomie](#) durch den „Turkestaner Rat der Volkskommissare“ und die Rote Armee blutig beseitigte oder ob die chinesische Besetzung des Feudalstaats Tibet nicht zu begrüßen sei, weil die das Los der Bevölkerung auf das Vortrefflichste verbesserte.

„Rechte“ können sich also mit „linkem“ Vokabular kostümieren, wie schon die Nazis sich als „Sozialisten“ ausgaben, obwohl sie das nicht waren, sondern einen korporativen Staatskapitalismus ohne jedwede Rechte für die Arbeiterklasse wollten. Es ist natürlich interessant, dass die herrschende Klasse Russlands es für nötig befindet, sich so zu legitimieren. Es ist immer ein Zeichen von Schwäche, sich des Vokabulars deren bedienen zu müssen, die man in Wahrheit verachtet und nur beherrschen will. „Gegen Kolonialismus“ zu sein als Lautsprecher des Kapitals – in diesem Falle des russischen – ist so ~~mentally disabled~~ ideologisch verschwurbelt wie die Trumpschen Statements „gegen die Eliten“.

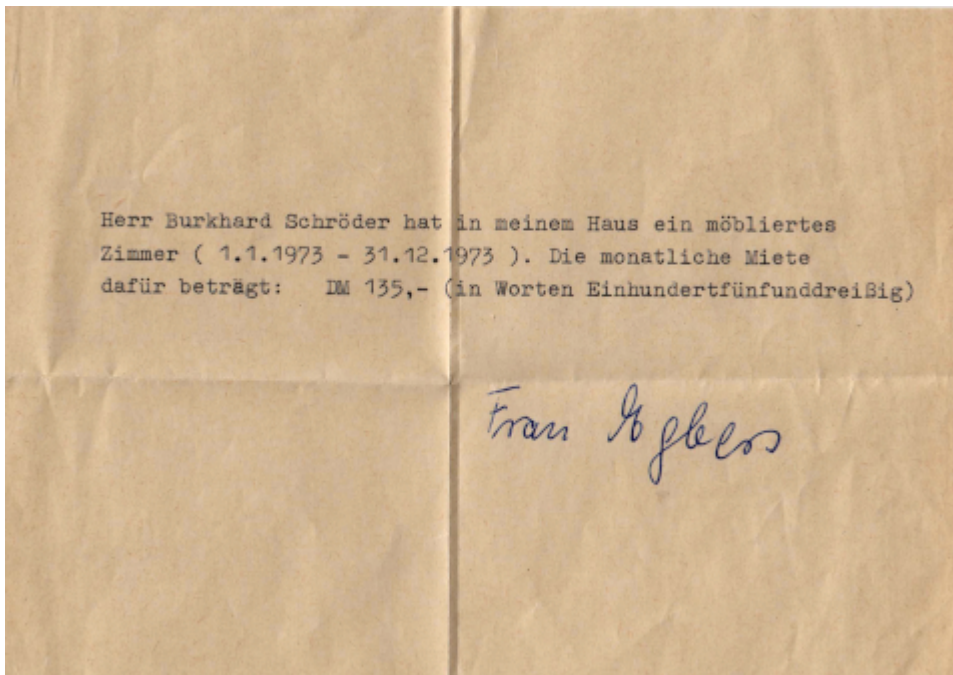
Ein Beispiel haben wir noch. Propaganda ist, die eigene beschränkte und interessegeleitete Weltsicht als selbstverständlich anzusehen und zu verschweigen, dass es auch andere Sichtweisen gibt. Der „Spiegel“ ist hier ein gutes Beispiel: „Nach Einschätzung vieler Beobachter“ heißt nicht mehr und weniger als: „ich habe ein paar Taxifahrer gefragt“ – man suggeriert eine unsichtbare Masse von Unterstützern hinter sich. Man könnte erwidern: Noch mehr „Beobachter“ sagen das Gegenteil. Und ist „Beobachter“ ein Synonym für „Zeitungsleser“ oder zitieren hier Journalisten wieder mal sich selbst?

Infam wird es, wenn die so genannte „Zweistaatenlösung“ den „Konflikt“ zwischen Israelis und den „Palästinensern“ (zu denen auch die Israelis gehören) beenden könnte. Erstens ist das völlig unreal: Ließe man die Araber, die die Juden ins Meer werfen wollen, unter sich sein, käme ein Haufen korrupter Gebilde unter der Führung von Warlords heraus. Oder gibt es ein Beispiel eines demokratischen arabischen Staates? Nein, einen neuen Staat in Palästina kann es nach einem halben Jahrhundert nach dem ersten Versuch nicht geben und wird es auch nicht. Das gäbe nur wieder Krieg – wie bisher. Die Herrschenden aller arabischen und muslimischen Länder (Perser sind keine Araber) brauchen den Hass gegen Israel, um von ihrem eigenem Versagen abzulenken.

Zweitens: Es gibt keinen „Konflikt“ zwischen zwei Parteien: Israel kämpft seit 1948 um seine Existenz, verteidigt sich selbst, manchmal mit falschen Mittel wie die [Besetzung des Libanon](#), aber hinterher ist man immer klüger. Ich sage nur: [Jom-Kippur-Krieg](#). Ich würde als Israeli keinem Araber über den Weg trauen und kann durchaus nachvollziehen, dass die Politik der eisernen Faust auf viele Sympathien stößt – nur nicht bei den Hipstern von Tel Aviv. Ich nenne den „Spiegel“-Text „subtile Propaganda“.

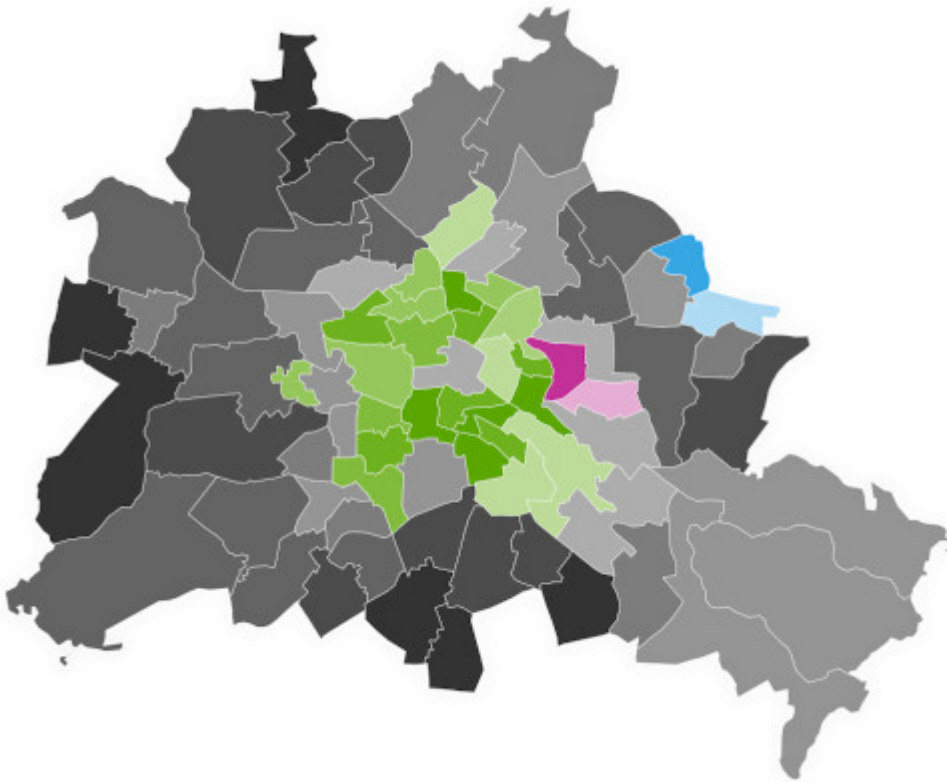
Netanyahu war nach dem Wahlsieg seines Likud und mit ihm verbündeter religiöser Fundamentalisten und rechter Nationalisten im Dezember erneut ins Amt gekommen. Er formte damit eine der am weitesten rechts stehenden Regierungen in der Geschichte Israels. Mit ihr rückt nach Einschätzung vieler Beobachter auch eine Zweistaatenlösung zur Beendigung des Konflikts zwischen Israel und den Palästinensern in weite Ferne. **S**

Frau Egbers



Leider habe ich die Strasse vergessen, war im Souterrain eines Bungalows – meine erste „eigene“ Wohnung.

Unter Nichtspringern



Ich hatte gestern schon auf Fratzenbuch ~~geweissagt~~ vorhergesagt, dass Giffey ~~bei den Scheinwahlen~~ Bürgermeister von Berlin bleiben werde. So wird es auch kommen. „Auf Rang zwei hat offenbar die SPD die Grünen auf den letzten Metern noch abgefangen – um 105 Stimmen.“

Es gäbe auch die Möglichkeit, dass der CDU-Kandidat sich mit Hilfe der AfD wählen lassen könnte. Aber [Kai Wegner](#) ist nicht so machiavellistisch wie Netanjahu. Die so genannten „Bürgerlichen“ fürchten sich auch vor dem vorhersehbaren [Shitstorm](#) ~~der freiwillig sich weltanschaulich gleichschaltenden Medien~~ (vgl. unten).

Die „Linke“ hat auch auch, was die Anzahl der Stimmen angeht, ihre Direktmandate in Berlin verloren. Sie wird also, wenn sich nichts ändert, nicht mehr im nächsten Bundestag vertreten sein. Auch Spitzenkandidat Klaus Lederer, der bei den Hipstern beliebt ist, weil er Gelder an die verteilt, die was mit subventionierter Kultur machen, also nicht markttauglich sind,

[hat verloren.](#)

Die werden natürlich keine Lehren daraus ziehen. Das würde bedeuten, dass dieselben Klimaten-Leute, die die Sache seit Jahren ~~vergessen~~ vermässeln, plötzlich eine Erleuchtung hätten. Wo kämen wir denn da hin! Man muss also damit rechnen, dass die „Linke“ von der politischen Bühne verschwindet, wie schon in Frankreich und Italien, vielleicht schon vor der Bundestagswahl, falls Sahra Wagenknecht sich traut, die Parteienlandschaft aufzumischen (wovon ich übrigens *nicht* ausgehe).



ÖRR Blog. 
@OERRBlog

..

Anders als in der Gesamtbevölkerung trifft das ZDF in einer Umfrage vor der Berlinwahl auf große Zustimmung zum Verkehrskonzept in der [#Friedrichstraße](#). Besonders begeistert ist die Passantin Marie Heidenreich. Diese war Landtagskandidatin der Grünen MV. [#ReformOerr](#) [#OERRBlog](#)



In Frauenberufen



Gegenüber dem Equipment chinesischer Mädels zum Bloggen zum Instagramen sieht meines ziemlich bescheiden aus (via [Fefe](#)). [Naomi Wu](#) hat einen interessanten Thread mit mehr Beispielen dazu: „What’s going on is they are gaming the location feature. Streaming platforms allow users to search locally-wealthier neighborhoods mean much higher donations because of the perceived availability of the streamer. Also we just like groups and company- and they co-lab“.

Vielleicht sollte ich mich irgendwo vor ein Hipster-Café im Prenzlauer Berg oder in Mitte setzen beim Bloggen?

El Chorillo



Blick auf [Hochhäuser in El Chorrillo](#) bei Ebbe von Casco Viejo, im Hintergrund die [Puente de Las Americas](#) (früher bekannt als „Thatcher Ferry Bridge“), Panama-Stadt, Panama, fotografiert um die Jahreswende 1980/81. Das war jetzt das letzte unveröffentlichte Foto aus Panama. Ich hatte Mühe, [den Standort](#) wiederzufinden, bis ich ein [ähnliches Foto](#) sah.

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus



Die Stimme kann frei von staatlichem Zwang oder sonstiger unzulässiger Beeinflussung abgegeben werden. Niemand wird wegen seiner Wahlentscheidung benachteiligt. Es darf nicht feststellbar sein, wie jemand gewählt hat. Das sollte auch so bleiben.

Kleinigkeiten



Ich hatte schon viel gegessen und getrunken in der [Trattoria Toscana](#), Berlin Tempelhof, und bestellte noch ein *kleines* Bier. Der Kellner stellte mir mit breitem Grinsen eins hin. Die haben Humor da. Es wurden dann noch ein paar mehr, bis wir die letzten Gäste waren...

Snow Whispers



[Whispers Island](#), goreanische Rollenspiel-Sim in Secondlife:
Avatare sollten sich warm anziehen.

Wunderwaffen und Nachlese zu allem



„Jetzt muss man keine Panzer mehr schicken.“

– Erdogan und Groupies shitstormen wegen [Charlie Hebdo](#). Ich finde diese Art von Humor völlig berechtigt, zumal die Türkei weiterhin Syrien bombardiert.

– Ein [lesenswerter Artikel](#) von Henryk M. Broder: „Antisemitismus findet am Wochenende statt“ über den Bullshit, den die deutschen „Antisemitismusbeauftragten“ von sich geben.

Der Antisemitismus scheint ein relativ neues, kaum erforschtes Gelände zu sein, „Neuland“ würde Merkel sagen. Die Ursachen

liegen im Dunkel, für die Folgen sind bundesweit zwei Dutzend Antisemitismus-Beauftragte zuständig, allein in Berlin sind es sechs: Der Beauftragte des Bundes, der Beauftragte des Landes, der Beauftragte der Polizei, der Beauftragte der Generalstaatsanwaltschaft, der Beauftragte für den Bezirk Lichtenberg und der Beauftragte der Jüdischen Gemeinde. Ein schlimmer Verdacht drängt sich auf – obwohl immer mehr Katzen auf Mäusejagd gehen, nimmt die Mäusepopulation eher zu als ab. Auch hier gilt offenbar das Gesetz von der Erhaltung der Masse.

– Sahra Wagenknecht und Alice Schwarzer bilden jetzt [eine gemeinsame Kampffront](#): Putin und Selenskij zittern schon.



[Bakhmut](#) aka Bachmut aka Artemiivsk

– Christopher Roach auf [American Greatness](#) (har har): „Wunderwaffen Won't Save Ukraine“.

In a war of attrition, numbers, supply chains, and mass end up counting for more than the quality of armaments and other technological advantages (...) Not only can Russia produce more than Ukraine, but it turns out, at least for now, that it can produce more arms and ammunition than the entire West.

- Kommen überhaupt US-Panzer in der Ukraine an? [Das könnte Jahre \(!\) dauern.](#)
 - Bei „Wunderwaffen“ könnte man auch an [Keele Y. Hazell](#) denken. Täte ich das aber, würde dieses Blog total unseriös werden.
-

Warum sollte ich euch wählen?



Wie DIE LINKE im gemeinsamen Kampf gegen antimuslimischen Rassismus aktionsfähig werden kann, erklärt unsere Autorin am Beispiel von Berlin-Neukölln

Lucia Schnell ist aktiv in der LINKEN in Berlin-Neukölln und kandidiert dort für den Bundestag.

In den Medien werden seit Jahren **islamfeindliche Klischees** verbreitet und oft auch mit scheinbar liberalen und fortschrittlichen Argumenten begründet. Weil antimuslimische Vorurteile weit verbreitet sind, nutzen **AfD** und Co das Thema, um gesellschaftlich auszugreifen. Um aktionsfähig zu werden, ist es notwendig, zunächst Veranstaltungen gegen antimuslimischen Rassismus in der LINKEN anzuregen. Ohne

Warum sollte ich wählen am Sonntag in Berlin – und wen und warum?

Ändern sich nach der Abgeordnetenhauswahl jedoch die Mehrheitsverhältnisse und bildet sich eine andere Koalition, kann die amtierende Regierende Bürgermeisterin entweder

freiwillig zurücktreten oder mit einfacher Mehrheit aus dem Amt gestimmt werden. Damit wären auch alle Senatoren ihren Posten los. Anders verhält es sich bei den Mitgliedern der Bezirksämter. Als Beamte auf Zeit bleiben sie selbst dann im Amt, wenn sich durch das Wahlergebnis die Mehrheitsverhältnisse in der BVV ändern. Gegenüber dem [Tagesspiegel](#) hatten zuletzt acht von zwölf Bezirksbürgermeister erklärt, auch dann nicht auf ihren Posten [verzichten zu wollen](#), wenn die eigene Partei nicht erneut zur stärksten Kraft im Bezirk gewählt wird.

Ach?! Ich bleibe im Amt, ganz gleich, was die Wähler denken. Mischpoke, gelumperte.



Ich schlage vor, dass sich die so genannte „Linke“ und die Führerpartei „Team Todenhöfer“ zusammenschließen. Beim „Islamfeindlichkeit“ sind sie sich einig, also noch auf dem Niveau vor der russischen Religion. Marx und Engels würden im Grab rotieren: Eine Partei, die sich „links“ nennt, verteidigt fromme Märchen und Aberglauben. Man fasst es nicht – wie verstrahlt müssen die sein? Und sie merken es noch nicht einmal.

Die MLPD tritt für eine Lösung des Palästina-Konflikts im Sinne der Völkerfreundschaft ein: Für einen einheitlichen, demokratischen und gemeinsamen Staat des jüdisch-israelischen und palästinensisch-arabischen Volkes.

Samstag, 20.02.2021, 11:17 Uhr



Es ist ziemlich einfach, unseren „linken“ Parteien auf den Zahn zu fühlen. Man muss sich nur von den Textbausteinen befreien, die unsere Qualitätsmedien zu nutzen lieben, bis es einem zu den Ohren rauskommt. Palästina? Eine geographische Region und sonst nichts. Die Araber hatten ein Dreiviertel Jahrhundert Zeit, um aus dem [Beschluss der UNO](#), zwei Staaten im britischen Mandatsgebiet zu schaffen, etwas zu machen. Was taten sie? Sie brachen mehrfach Kriege vom Zaun und verloren sie allesamt. Irgendwann muss mal Schluss sein. Da könnten unsere „linken“ Politsekten jammern und heulen und zähneklappern, es wird nichts an der Realität ändern.

Erklärung der DKP: Solidarität mit dem palästinensischen Volk

🕒 14. Mai 2021 · ⌚ 1 Minuten Lesedauer

In den vergangenen Tagen gab es massive israelische
Luftangriffe auf Palästina – politisch unterstützt von den

Übrigens: Da es sich um eine lokale Wahl handelt, werden ich
~~Hinkel~~ [Hikel](#) wählen, auch wenn er in der [SPD](#) ist, aber nicht
mit der [Zweitstimme](#).

Gardez! [Update]



Das Foto habe ich im November 1979 in Quito, Ecuador, gemacht – ich kann mich leider nicht mehr erinnern, wovor die Wache hielten. Ich weiß nur noch, dass die beiden da herumlungerten und rauchten. Als ich fragte, ob ich ein Foto machen könne, nahmen sie Haltung an.

Update: Die stehen vor dem [Palacio de Carondelet](#).